

herrliche Verwaltung¹⁾, bis es bald wieder Rittergut ward, das dann unter Kurfürst August zum Amt Dippoldiswalde kam²⁾. Radeberg ward vor 1378 vom Amt Dresden als ein solches abgezweigt³⁾: 1357 hatten es die Burggrafen von Dohna mit einer stattlichen Reihe von Dörfern als markgräfliches Lehn inne gehabt; sie gaben es zurück, aber der ganze Bezirk gestaltete sich zu einem neuen Amte⁴⁾. Verschiedene Herrschaften in der sächsischen Schweiz wie Stolpen, Liebenthal, Lohmen, Wehlen, Rathen, Hohnstein und Wildenstein und die Burggrafschaft zu Dohna mit ihren Pertinenzen gelangten also in die Hände der Landesherren, denen es sehr willkommen sein mußte, diese durchweg böhmischen Lehen — sie sind es bis 1807 geblieben⁵⁾ — zu ihrer unmittelbaren Verfügung zu haben. Dazu kam noch das Meißner Kirchenland im Winkel zwischen Elbe und Weißeritz, das um die Mitte des 16. Jahrhunderts säkularisiert wurde. Das Amt Leubnitz gelangte bereits 1550 durch Kauf an die Stadt Dresden⁶⁾. Mithin treten hier als die ältesten Ämter auf: Dresden und Tharandt⁷⁾; letzteres empfing im 16. Jahrhundert nach dem von Kurfürst August 1558 mitten im Tharandter Walde errichteten Jagdschlosse Grillenburg eine neue Bezeichnung und kam, nachdem im 15. Jahrhundert das damals unbedeutende Amt Dippoldiswalde von ihm abhängig gewesen war⁸⁾, im 16. Jahrhundert zu dem Amt Freiberg und damit seit 1691 zu dem erzgebirgischen Kreise⁹⁾.

Wir sind die ganze Mark Meißen durchgegangen und dabei auf fünfzehn Ämter ältesten Bestandes gestoßen: im Gau Daleminzi (6): Meißen, Großenhain, Oschatz, Döbeln, Roßwein und Freiberg, im Gau Nisan (2): Dresden und Tharandt, im Gau Chutizi (6): Grimma, Naunhof, Leipzig, Groitzsch, Borna und Rochlitz und endlich im Gau Zwiccowe (1): Zwickau. Ehe wir uns mit ihnen etwas eingehender be-

¹⁾ Diese Zeitschr. XXII, 237. 239. 251 u. Anm. 116; 270 u. Anm. 196.

²⁾ Leonhardi a. a. O. II, 329.

³⁾ Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen VII, 179.

⁴⁾ S. Graf Dohna, Die Donins I, 310ff. Urk. Nr. 33. Die Namen der 19 Dörfer lauten: Ottendorf, Weißig (Wysock), Schönborn, Grünberg, Wilschdorf bei Dresden, Lausa, Rähnitz, Wachau bei Radeberg, Leppersdorf (Liuprandisdorf), Seifersdorf, Lomnitz, Liegau (Legawe), Lotzdorf, Marsdorf (Maroldisdorf), Weixdorf (Wygandisdorf), Hermsdorf, Bühlau (Bele), Wahnsdorf (Wayandisdorf) und Rockau (Rakowe).

⁵⁾ Meiche a. a. O. S. 192. 242. 311.

⁶⁾ Beyer a. a. O. S. 237 Anm. 103.

⁷⁾ Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Meißen VII, 180f.

⁸⁾ v. Langenn a. a. O. S. 562. 568.

⁹⁾ Leonhardi a. a. O. III, 96.